

# Ich schäme mich ein Deutscher zu sein

In meinem 3. Twitter - Vortrag „Olympische Spiele – dreckige Politik mit fiesen Mitteln“ habe ich bereits im August 2016 ausführlich über die äußerst gehässige und bössartige Kampagne eines Herrn Hans-Joachim Seppelt (deutscher „Experte für Dopingprobleme“) informiert ([http://www.dr-schacht.com/Olympische\\_Spiele-dreckige\\_Politik\\_mit\\_fiesen\\_Mitteln.pdf](http://www.dr-schacht.com/Olympische_Spiele-dreckige_Politik_mit_fiesen_Mitteln.pdf)).

In seinen 4 Filmen

„Geheimsache Doping: Wie Russland seine Sieger macht“ vom 3. Dezember 2014  
(<https://www.youtube.com/watch?v=FKaiY9y7Gxg>)

„Geheimsache Doping: Im Schattenreich der Leichtathletik“ vom 1. August 2015  
(<https://www.youtube.com/watch?v=V2RNI3KJOfc>)

„Geheimsache Doping: Russlands Täuschungsmanöver“ vom 6. März 2016  
(<https://www.youtube.com/watch?v=VwlrnF84wu4>)

„Showdown für Russland“ vom 8. Juni 2016  
(<https://www.youtube.com/watch?v=cOhKpoFMIVU>)

stellt er die ungeheuerliche Behauptung auf, dass es in Russland ein staatlich organisiertes und überwachtetes Doping-System gibt. Obwohl diese irrsinnige Beschuldigung nicht einmal im Ansatz bewiesen werden konnte, hat der Präsident der Welt-Doping-Agentur (WADA), Craig Reedie, den Ausschluss der russischen Leichtathleten aus der Sommerolympiade in Rio über das Präsidium des IOC durchgesetzt.

Doch damit gibt sich ein Herr Seppelt noch lange nicht zufrieden. Mit seinen beispiellosen Behauptungen und Beschuldigungen gegen Russland, gegen seinen Präsidenten, Vladimir Putin, und gegen seine hervorragenden Sportler liegt er voll im politischen Trend des Establishments. Deshalb ist es kein Wunder, dass er es mit Hilfe des IOC auch im Jahre 2017 geschafft hat, dass „Russlands Sportler wegen des Dopingskandals nur unter neutraler Flagge an den Winterspielen 2018 in Pyeongchang teilnehmen dürfen. ... In Südkorea wird es keine russische Mannschaft, keine russische Hymne und keine russische Flagge geben. Russische Sportler dürfen nur als neutrale Athleten starten – wenn sie nachweisen können, dass sie nicht Teil des Dopingsystems waren. Die Entscheidungen darüber treffen nicht wie vor den Sommerspielen 2016 in Rio die Fachverbände, sondern die neu geschaffene unabhängige Behörde für Doping-Testverfahren ITA“ (siehe SPIEGEL ONLINE vom 5.12.2017).

Inzwischen gibt es bereits erste Versuche der ITA, russische Sportler, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf der Olympiade auch im neutralen Trainingsanzug eine Medaille gewinnen können, aus der Teilnehmerliste zu streichen. Einfach so, ohne jede Begründung!

Aber auch das reicht unserem „Kämpfer für den Sauberen Sport“ noch nicht. In seinem Interview am 3. Dezember 2017 bei ARD fordert der ARD Doping Experte Hans-Jürgen Seppelt „Man müsse Russland hart sanktionieren“. Zum Doping bei der Fußball-Weltmeisterschaft befragt, stammelte er: „... Dann ist ja die klare Antwort eigentlich bei Staatsdoping – dann kann man eigentlich nur sagen, Russland müsste raus! Aber der Zug ist natürlich längst abgefahren. Die FIFA verhält sich sehr sehr merkwürdig ...“. Spätestens an dieser Stelle müsste uns allen klar sein, gegen wen sich die ganze Kampagne tatsächlich richtet.

Sie richtet sich in erster Linie gegen Russland, gegen seine Bürgerinnen und Bürger, gegen seine großen wirtschaftlichen Erfolge, gegen seine Erfolge im Leistungssport (insbesondere während der Winterolympiade in Sotschi) und ist untrennbarer Bestandteil der seit Jahren ständig zunehmenden Russophobie.

Sie ergänzt die völlig ungerechtfertigten sinnlosen wirtschaftlichen und politischen Sanktionen der USA und der EU-Länder gegen Russland.

Mit den massiven Beschuldigungen des Präsidenten Vladimir Putin und seiner Regierung sollen Zweifel gesät und die politische Einheit Russlands geschwächt werden. Die Beschuldigung und Diskriminierung von Staaten und seiner hohen Repräsentanten durch das IOC ist unzulässig und nicht

üblich. Der massive Angriff von Vertretern des IOC auf Russland und seinen Präsidenten ist in der gesamten olympischen Geschichte beispiellos.

Es besteht nicht der geringste Zweifel, dass Russland im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr mit weiteren Provokationen seitens der Angelsachsen rechnen muss.

Für seinen „erfolgreichen“ Russlandfeldzug hat der „Kämpfer für den Sauberen Sport“ in der Zeit von 2015 bis 2017 schon 16 Auszeichnungen erhalten. Das sollte uns sehr nachdenklich stimmen!

Am 2. Februar 2018 begehen wir gemeinsam mit Russland einen wichtigen Gedenk- und Feiertag unserer Völker. Es ist der 75. Jahrestag des rumreichen Sieges der sowjetischen Armee über die faschistischen deutschen Truppen in Stalingrad.



Die blutigen und grausamen Kämpfe um die Stadt Stalingrad dauerten 200 Tage, vom 17. Juli 1942 bis zum 2. Februar 1943. Beiderseits der Front mit einer Ausdehnung von 400 bis 850 km kämpften mehr als zwei Millionen Soldaten. Ziel der deutschen Faschisten und seiner Verbündeten war die Zerschlagung der sowjetischen Armee im Süden des Landes, die Eroberung der Erdölgebiete im Kaukasus, der großen landwirtschaftlichen Gebiete des Don- und Kubangebietes und schließlich die siegreiche Beendigung des Russlandfeldzuges.



**Kapitulation der 6. Armee am 31.1.1943**



Mit der Einkesselung der 6. Armee und der Kapitulation des Feldmarschalls Paulus wurde die entscheidende Wende im Großen Vaterländischen Krieg und im 2. Weltkrieg eingeleitet. Mehr als 2.500 Offiziere, 24 Generäle und fast 100.000 Soldaten der faschistischen Wehrmacht gerieten in sowjetische Gefangenschaft. Dieser große Sieg in Stalingrad am 2. Februar 1943 hat wahrlich die ganze Welt erschüttert. Der König von Großbritannien schenkte der Stadt Stalingrad ein Schwert, auf dem die Worte eingraviert waren „Den Bürgern von Stalingrad, die sich fester als Stahl erwiesen! Als Zeichen unserer großen Hochachtung vom britischen Volk - König Georg VI.“. Dieser Sieg war, ist und bleibt immer ein Symbol des erfolgreichen Widerstandes und Heldenmutes des sowjetischen Volkes. Er führte letztendlich auch zum Sieg über Nazi-Deutschland und zu seiner bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945 in Berlin.



Dafür sind wir den Bürgerinnen und Bürgern der Sowjetunion und Russlands ewig dankbar. Deshalb trinken wir am 2. Februar 2018 auf ihr Wohl, auf ihre Gesundheit und auf einen festen Frieden zwischen unseren Völkern. Ob die deutsche Bundeskanzlerin, die führenden Mitglieder der deutschen Bundesregierung und die Politiker der deutschen Parteien unserem guten Beispiel folgen werden, das wissen wir nicht. Vielleicht werden wir es bald erfahren.

Dr. Wolfgang Schacht

31. Januar 2018

Lesen Sie das sensationelle Buch von Nikolay Starikov

„Wer hat HITLER gezwungen STALIN zu überfallen?“ in deutscher Sprache mit mehr als 350 Dokumenten und Bildern. Der Link lautet:

[http://www.dr-schacht.com/Starikov\\_Wer\\_hat\\_Hitler\\_gezwungen\\_Stalin\\_zu\\_ueberfallen.pdf](http://www.dr-schacht.com/Starikov_Wer_hat_Hitler_gezwungen_Stalin_zu_ueberfallen.pdf)